

Methodisches Handbuch zur Arbeit mit den Kosten

Inhaltsverzeichnis

1. Die ökonomische Strategie der 80er Jahre und die Kosten
2. Aufgaben der Leistungselektronik in der Volkswirtschaft
3. Einheit von Produktions- und Wertbildungsprozessen
4. Was sind Kosten - ihre Struktur und Verrechnung in unserem Betrieb
5. Wie bewerten wir die Leistung des Betriebes
6. Kalkulationsschema eines Erzeugnisses

7. Wann ist ein Erzeugnis rentabel
8. Die Ausbeute und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung
9. Was sind ANG-Kosten - ihre Zusammensetzung und Struktur
10. Die Kosten bei Dioden und Hochspannungstransistoren und ihre Beeinflussung durch die Ausbeute
11. Planung und Abrechnung der Kosten für F und E
12. Warum effektivere Ausnutzung der Grundfonds
13. Gesellschaftliches Arbeitsvermögen und seine Ausnutzung
14. Warum sparsamer Umgang mit Material
15. Welche materielle Anerkennung wird den Werktätigen gewährt
16. Welche Kosteninformationen erhalten die Kollektive unseres Betriebes
17. Welchen Beitrag können wir leisten

Titel und Inhaltsverzeichnis einer Broschüre, die auf Empfehlung der Parteileitung im VEB Mikroelektronik „Karl Liebknecht“ Stahnsdorf als Argumentationsmaterial unter anderem für APO-Sekretäre, Parteigruppenorganisatoren, Propagandisten, Agitatoren und alle Leiter erarbeitet wurde.

doch gut, unsere Bauelemente sind in der DDR gefragt, galt es rasch zu überwinden. Was uns voranbringt sind kämpferische Einstellungen zum Erneuerungsprozeß. Ihre Ausprägung ging und geht in unserer Parteiorganisation einher mit der inhaltlichen Bestimmung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben.

Ein außerordentlich wichtiger Abschnitt dabei ist die Ausarbeitung und Verteidigung der Pflichtenhefte. Im Zusammenhang mit den in kürzester Zeit zu erreichenden Spitzenleistungen richtete unsere Parteiorganisation die ideologische Überzeugungsarbeit auf den Nachweis, daß das Hauptziel eines höheren Effektivitäts- und Qualitätsbeitrag der wissenschaftlich-technischen Arbeit in der Erreichung und Überbietung internationaler Spitzenwerte liegen muß, vor allem im größeren Neuheitsgehalt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Deshalb lenkte die Parteiorganisation die Aufmerksamkeit auf die Einheit von Erzeugnisentwicklung

und Modernisierung der Technologie; kommt es doch immer mehr darauf an, neue Produkte mit niedrigen Kosten herzustellen, über den technologischen Fortschritt die Arbeitsproduktivität zu steigern sowie den Energie- und Rohstoff einsetzungs zu senken und das neue Produkt zum günstigsten Zeitpunkt auf den Markt zu bringen.

Bei der Entwicklung der neuen Gleichrichterdiode erwies sich wiederum als unerlässlich, auch einen dritten Komplex von Anfang an in die Überlegungen einzubeziehen: die rationellste Gestaltung des Produktionsprozesses. Die Parteileitung unterstützte die staatlichen Leiter unter anderem dabei, für die Überleitung des neuen Erzeugnisses in die Produktion ein Überleitungskollektiv zu schaffen. Von der 8. Tagung des ZK finden wir unsere Erfahrung bestätigt, daß es ein Gebot volkswirtschaftlicher Vernunft ist, die durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt eingesparte Arbeitszeit durch gute Arbeitsorganisation und kontinuierliche Ferti-

Leserbriefe

Kollegen kennen Ziele der Parteigruppe

Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden. Das ist kurz gesagt der Inhalt des Arbeitsprogramms unserer Parteigruppe in der Brigade „Glück auf“ im Werk Bernburg des VEB Kali- und Steinsalzbetrieb „Saale“. Diesen Inhalt mit allen festgeschriebenen Einzelheiten kennen nicht nur wir Genossen, sondern alle Mitglieder der Brigade. Unsere Parteigruppe richtet ihre Anstrengungen jetzt verstärkt auf eine höhere Qualität der politisch-ideologischen Arbeit. Dadurch gelingt es den Genossen im-

mer besser, die Denk- und Verhaltensweisen der Kollektivmitglieder einzuschätzen und sie auf konkrete Aufgaben vorzubereiten. Dabei handelt es sich um Aufgaben wie die Übergabe des Schachtes „Johanne“ als Jugendobjekt an die FDJler, die Berufung eines Kollegen als Gesprächsleiter der Schule der sozialistischen Arbeit und die zielgerichtete Mitarbeit im Neuererwesen durch Kollegen unter der Leitung eines Genossen der Parteigruppe. Solche Möglichkeiten der gezielten

Arbeit der Parteigruppe erschlossen sich nicht im Selbstlauf. Sie mußten in der täglichen Arbeit Schritt für Schritt geschaffen werden. Auch weiterhin kommt es uns darauf an, die Kampfkraft des Parteikollektivs systematisch zu erhöhen. Das ist unerlässlich, denn wir Genossen sind uns einig, daß der Schlüssel zum weiteren ökonomischen Leistungsanstieg die sozialistische Intensivierung ist. Dazu müssen die ideologischen Voraussetzungen durch uns geschaffen werden. Unser Kollektiv hat sich unter anderem vorgenommen, durch eine planmäßige Instandhaltung eine tägliche Förderzeit von 20 Stunden abzu-